

Walter-Wüst-Preis 2014

Dr. Andrea Gehrold



Preisträgerin Dr. Andrea Gehrold und OG-Vorsitzender Manfred Siering bei der Preisverleihung in Benediktbeuern.
Foto: Robert Pfeifer

Im Rahmen der 4. Bayerischen Ornithologentage in Benediktbeuern wurde der Walter-Wüst-Preis erstmals vergeben. Preisträgerin ist Frau Dr. Andrea Gehrold, die für ihre Dissertation „Wing moult and movement behaviour of anatids, with focus on the European Gadwall (*Anas strepera*)“, angefertigt an der Universität Konstanz, und ihre Publikation „Wing-moulting waterbirds maintain body condition under good environmental conditions: a case study of Gadwalls (*Anas strepera*)“, die im Journal of Ornithology Bd. 154, S. 783-793 erschienen ist, ausgezeichnet wurde.

Die Fachjury, bestehend aus Prof. Dr. Roland Brandl, Marburg, Dr. Jörg Müller, Grafenau, Manfred Siering, Grünwald, und Dr. Hans Utschick, Freising-Weihenstephan, begründet die Preisverleihung wie folgt:

„Die Promotionsarbeit von Andrea Gehrold behandelt die Mauser- und Zugstrategien von Wasservögeln mit speziell auf die Schnatterente *Anas strepera* gerichtetem Fokus. Es konnte wissenschaftlich belegt werden, dass die Verfügbarkeit von Nahrungsorganismen auch bei weiteren Wasservogelarten wie Kolbenenten, Tafelenten, Reiherenten und Blässhühnern bei der Wahl des Mausergewässers eine große Rolle spielt. Gerade für die spät mausernden weiblichen Enten, die wegen der höheren Investition in das Brutgeschäft häufig in schlechterer körperlicher Verfassung sind, erwies es sich dabei besonders wichtig, dass auch gegen Ende der Saison geeignete, nahrungsreiche und störungsarme Gewässer vorhanden sind. Anhand individueller Markierungen und moderner Rucksack-Satellitensender konnte des Weiteren gezeigt werden, dass der Abzug von

Schnatterenten von Ismaninger Speichersee und Teichgut Birkenhof in alle denkbaren Himmelsrichtungen erfolgt. Etliche Individuen einer Population zeigen sich äußerst flexibel bezüglich ihrer Zugstrategie. Das Ergebnis der Arbeit ist aus diesem Grund auch für die Identifizierung der lokalen Abzugsrichtungen in Bezug auf die aktuellen Planungen zur Windenergiegewinnung umliegender Gemeinden relevant.“

Der Preis ist mit € 2.000,- dotiert.

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. lobt diesen Preis, der mit Mitteln aus dem Walter-Wüst-Fonds ausgestattet ist, aus. Mit dem mit mindestens 1000 Euro dotierten Preis sollen Nachwuchswissenschaftler gefördert werden, die in herausragenden akademischen Abschlussarbeiten

oder mit Veröffentlichungen im Bereich der ehrenamtlichen und außeruniversitären Amateur-Ornithologie maßgeblich zur Kenntnis der Vogelwelt Bayerns beigetragen haben. Die Auswahl des Preisträgers erfolgt durch ein Kuratorium, das sich aus dem Vorsitzenden der OG, mindestens zwei an Hochschulen tätigen oder ehemals tätigen Dozenten und mindestens einer durch Publikationen zur bayerischen Feldornithologie ausgewiesenen Person ohne berufliche Bindung an eine akademische Institution zusammensetzt.

Die nächste Verleihung des Walter-Wüst-Preises findet im Frühling 2016 statt. Die Statuten sind auf der Homepage der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. unter www.og-bayern.de einsehbar.